

**Protokoll der Abteilungsversammlung der Discgolfabteilung im Deutschen
Frisbeesportverband am 05.03.2016 in Rüsselsheim
Im Bootshaus, An der Festung 2, 65428 Rüsselsheim
am Main**

Anwesenheitsliste:

Werner Szybalski	Präsident der Discgolfabteilung im DFV
Stephan Mesel	Stellv. Vorsitzender der Discgolfabteilung im DFV
Guido Klein	Kassierer der Discgolfabteilung im DFV
Wolfgang Kraus	Sportdirektor der Discgolfabteilung im DFV
Franz Schröer	Koordinator Jugend der Discgolfabteilung im DFV
Julian Zopf	Jugend der Discgolfabteilung im DFV
Lukas Klingbeil	Jugend der Discgolfabteilung im DFV
Susann Fischer	LV Brandenburg
Juergen Palme	LV Rheinland-Pfalz/ Saarland
Skander Morgenthaler	LV Berlin
Frank Hellstern	LV Baden-Württemberg
Wiebke Becker	LV Niedersachsen
Paul Sigg	LV Nordrhein-Westfalen
Hartmut Wahrmann	LV Nordrhein-Westfalen
Gerhard Dorsch	LV Nordrhein-Westfalen
Christoph Ladendorf	Regionalverbund Bremen, Hamburg, Mecklenburg- Vorpommern und Schleswig-Holstein
Jörg Benner	Geschäftsführer des DFV

1. Begrüßung und Eröffnung, Wahl des Protokollführers

- Werner Szybalski begrüßt die anwesenden Delegierten und kündigt eine Sitzung an, die vor allem der Meinungsbildung und Meinungsfindung in wichtigen Bereichen der Discgolfabteilung im DFV dienen soll
- Franz Schröer schlägt sich selbst als Protokollführer vor, dies wird von der Versammlung per Akklamation bestätigt
- Werner Szybalski schlägt eine Vorstellungsrunde vor. Die Delegierten stellen sich vor
- Zu der den Delegierten vorgelegten Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen oder Änderungsanträge

2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung am 7. März 2015

- Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll der DV am 7. März 2015

3. Grußworte

- **Guido Klein (Frisbeesport Landesverband Hessen):** Der Landesverband Hessen ist Ende 2015 gegründet worden, nach einigen Turbulenzen mit dem Registergericht hat dies aber einigermaßen reibungslos geklappt. Der erste Landesverbandstag hat stattgefunden. Vornehmliche Zielsetzung im Bereich Disc Golf ist derzeit, mehr Spieler und discgolfbegeisterte für den organisierten Sport im Verein zu begeistern. Es gibt viele Spieler, die ohne im Verein organisiert zu sein und ohne Turniere zu spielen auf den Kursen unterwegs sind. Diese gilt es an den organisierten Sport heranzuführen.

- **Jörg Benner (Geschäftsführer Deutscher Frisbeesportverband):** Jörg Benner bedankt sich im Namen des DFV für die Aktivität aller Funktionäre im Discgolfsport, die den Sport mitgestalten und gemeinsam entwickeln. Jörg Benner schildert, dass die Aufgaben und Arbeiten des DFV in den letzten Jahren derart zugenommen haben, dass eine ehrenamtliche Geschäftsführung nicht mehr denkbar war. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag in der letzten Zeit vor allem auf zwei Bereichen. Zum einen der Reorganisation der Mitgliederdatenbank des DFV und der Turniermeldeportale im Bereich Ultimate. Die Weiterentwicklung der Mitgliederdatenbank speziell für die Discgolfabteilung steht größtenteils noch aus. Zum anderen kommen in den letzten Monaten gehäuft Fragen zum Versicherungsschutz im organisierten und im nicht-organisierten Sport auf, die, da viele Frisbee-Spieler unterschiedlichen Fachsportverbänden angehören genaues Augenmaß erfordern. Jörg Benner sieht den Versicherungsschutz für Funktionäre, Organisatoren und Spieler als eine der wichtigsten Aufgaben des Verbandes.

Weitere Bereiche die sich in der Entwicklung befinden, sind die disziplinübergreifende Aus- und Fortbildung für Trainer und Übungsleiter im DFV und die weitere Etablierung und Aktivierung der Landesverbände. Heute werden im Leistungszentrum in Darmstadt die ersten Ultimate-Trainer des DFV lizenziert.

In der letzten Zeit wurde eine Anti-Doping Ordnung entworfen und mit der NADA (Welt-Anti-Doping Organisation) abgestimmt. Ab 2017 wird es im Ultimate in den Finals der Deutsche Meisterschaft die ersten Doping-

Proben im DFV geben. Ein Bewusstsein für Fairness im Sport zu wecken besonders im Bereich Dopingprävention hält Jörg Benner für besonders wichtig.

Abschließend führt Jörg Benner den Delegierten das im Moment vielen anderen Zielen übergeordnete Ziel vor Augen auf mittlere oder lange Sicht den Weg in den Deutschen olympischen Sportbund fortzusetzen und voran zu treiben.

Auf Nachfrage erklärt Jörg Benner, dass es derzeit acht Landesverbände gibt von denen fünf bereits anerkannt sind.

Er erklärt, dass ab den olympischen Spielen 2020 in Tokio der Ausrichter eigene, weltweit verbreitete Medaillendisziplinen mit in die Spiele aufnehmen kann, was je nach Austragungsort eine interessante Möglichkeit bietet Ultimate zu den olympischen Spielen zu bringen.

Auf Nachfrage erklärt Jörg Benner, dass die Trainerlizenz bisher keine anerkannte C-Lizenz ist. Bisher ist die Lizenz durch den DFV anerkannt, aber nicht durch den DOSB. Sie ist aber nach dessen Vorgaben erstellt und wird anerkannt, sobald der DFV anerkanntes Mitglied des DOSB ist.

Mit der Mitgliedschaft im DOSB ergänzt Werner Szybalski, wäre, was Leistungssportförderung ein Quantensprung verbunden.

4. Bericht des Abteilungsvorstandes mit Aussprache (Werner Szybalski)

- Werner Szybalski erläutert, dass die DGA in den vergangenen zwei Jahren im sportlichen Bereich die Entwicklung der German-Tour Major als ständigen Punkt auf der Agenda hatte

Im Bereich Jugendförderung hat der Verband insofern Neuland betreten, als dass erstmals fünf Junioren und eine Juniorin zur Discgolf-Junioren Weltmeisterschaft in Michigan Kalamazoo entsendet worden sind

Ein aktuelles Problem der Verbandsarbeit ist die Personaldecke im Ehrenamt. In vielen Bereichen gibt es Doppelfunktionäre, die auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Funktionen tätig sind.

Aus Sicht von Werner Szybalski spielt die Begeisterung von ungebundenen Spielern für den organisierten Sport auch für die Begeisterung für das Ehrenamt im Sport eine entscheidende Rolle.

Was im LV Baden-Württemberg bereits funktioniert ist im LV NRW noch schwierig, dass viele Spieler von Vereinen, wenn sie keine Bundesverbandsturniere spielen auch nicht dem DFV gemeldet werden.

Was ein momentan kaum bearbeitetes Feld der DGA ist, ist die Homepage www.discgolf.de, deren Aktualisierung und Organisation sich im Moment personell schwierig gestaltet.

Werner Szybalski erläutert, dass es in der vergangenen Legislaturperiode nicht gelingen konnte, einen Beauftragten oder Referenten für den Bereich Breitensport zu finden.

Der Bereich Ausbildung geht in der Discgolfabteilung bisher nur sehr langsam voran. Die Vorarbeiten dafür gestalten sich vermehrt schwierig.

Die Mitgliederentwicklung in der Discgolfabteilung im DFV ist aus Sicht von Werner Szybalski nicht überragend aber zufriedenstellend. Die entscheidende Größe dafür sind die Vereine in ihren Landesverbänden, der Bundesverband kann in dieser Aufgabe lediglich Imageaufbau und -Pfleger betreiben.

Auf Nachfrage erläutert Werner Szybalski, dass Schnittstellen und Kontaktpunkte zwischen der DGA und Discgolfbeauftragten in den DFV Landesverbänden extrem wichtig sind. Der Ausbau dieser fällt momentan vor allem in den Bereich des Sportdirektors, auf dessen Bericht wird verwiesen.

Wiebke Becker erläutert ihre aktuelle Arbeit in der DGA. Im Rahmen einer Umfrage wurden die Interessen von Frauen und Mädchen im Discgolf erfasst. Es soll in diesem Jahr ein Trainingscamp für Frauen und Mädchen geben. Dazu wurde ein Organisationsgremium eingesetzt. Im Moment gibt es große Schwierigkeiten einen Standort und einen Termin für das Trainingscamp zu finden.

Die Jugendarbeit in der DGA war in der vergangenen Wahlperiode von der Etablierung Leistungs- und Breitensport fördernder Maßnahmen, wie dem Jugenddiscgolfcamp auf dem Eisenberg geprägt. Hinzu kam mit der Entsendung von Henrik Streit, Lukas Klingbeil, Marvin Tetzl, Torben Casser, Marvin Hartmann und Maren Moßig zur Juniorenweltmeisterschaft ein neues Element der Förderung von Leistungssport in der DGA. Für die Organisation der Fahrten zu den Spielstätten der Versorgung und den

weiteren Anforderungen vor Ort, war die Betreuung und Begleitung der Spieler von größter Bedeutung. Ein weiterer Bereich, der erst Ende des Jahres 2015 angegangen wurde ist die Organisation und Initiation des Jugendausschusses in der DGA. Für die Mitarbeit konnte bisher nur Julian Zopf aus dem LV Hessen gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit den weiteren Landesverbänden gestaltet sich noch schwierig, da es momentan nur sehr vereinzelt Junioren im organisierten Discgolfsport gibt.

In der nächsten Zeit soll, um den sportlichen Wettbewerb in der Juniorendivision fairer zu gestalten, die Division in U16 und U19 aufgeteilt werden. Ein entsprechender Antrag soll dem DGA Vorstand vom Jugendausschuss nach Diskussion vorgelegt werden. Das Modell wird erstmals bei der DM 2016 in Olsberg Bruchhausen erprobt.

Wolfgang Kraus berichtet über die sportliche Entwicklung des deutschen Discgolfsports. Er weist zunächst auf die Änderung der Abteilungsordnung im letzten Jahr hin. Die Gründung des Sportausschusses der DGA hat im Februar stattgefunden, über diesen können die Landesverbände Einfluss in der DGA nehmen und Informationen aus dem Bundesverband abschöpfen. In der Zukunft soll über die sportlichen Belange berichtet werden, indem die Landesverbände die Protokolle aus den Vorstandssitzungen der DGA per E-Mail in Kopie erhalten. Die Instrumente für den nötigen Informationsfluss sind aus Sicht von Wolfgang Kraus vorhanden, sie müssen sich jetzt nur noch bewegen.

Im vergangenen Jahr ist Martin Kunz als Verwalter des GT-Online Portals relativ kurzfristig zurück getreten. Die Weiterführung wurde von Stefan Heine übernommen, Martin Kunz begleitet die Arbeit weiterhin.

Das GT-Gremium hat bis vor einem Jahr die Geschicke rund um die German-Tour wahrgenommen. Die Arbeit wird in der Zukunft auf einen Leiter des GT-Gremiums übertragen. In diesem Bereich sollen möglichst neue Leute gewonnen werden.

Die GT-Challenge ist von 31 auf 52 Turniere gewachsen. Die Zahl der Zweitages Turniere ist von 9 auf 19 gewachsen. Dies betrachtet Wolfgang Kraus als äußerst positive Entwicklung. Er spricht den Turnierdirektoren und Organisatoren dafür seinen ausdrücklichen Dank aus.

In dieser Saison gab es in der GT-Challenge erstmals keine Geld-, sondern Sachpreise. Die GT-Challenge soll weiterhin als Einstiegsstufe in Discgolf als Sportart durchgeführt werden.

Die GT-Major ist im letzten Jahr erstmals an den Start gegangen. Eine Schwierigkeit war zu Beginn das Finden von Standorten für die GT-Major. Die Spieler haben die Major-Tour aus Sicht von Wolfgang Kraus mitgetragen und auch als Format in der DGA akzeptiert. Im letzten Jahr war Prodigy Europe Sponsor der Tour, was sich insofern als schwierig erwies, als dass es keinen Ansprechpartner des Sponsors vor Ort gab.

Die GT-Major Standorte sollen in den nächsten Jahren immer bis auf einen Standort auf mehrere Jahre vergeben werden. Auf Nachfrage erläutert Wolfgang Kraus, dass der Standort Hesselbach bis 2017 vergeben ist, der Standort Münster bis 2017, der Standort Rüsselsheim bis 2017, der Standort Kellenhusen bis 2016 und der Standort Dassel bis 2017. Eine Schwierigkeit ist momentan, wie Werner Szybalski erläutert, dass aus finanzieller Sicht ein GT-Major Turnier deutlich uninteressanter für den Ausrichter ist als ein B-Turnier. Ab dieser Saison gibt es keine reservierten Startplätze in der Legend und Senior Grandmaster Division.

Die Deutsche Meisterschaft sieht Wolfgang Kraus grundsätzlich als erfolgreich an. Die Gestaltung des temporären Wald Kurses in Kellenhusen war aus Sicht der Abteilungsleitung sehr unschön. Einen der Discgolfabteilungsleitung völlig unbekanntem Kurs, soll es im Rahmen deutscher Meisterschaften nicht mehr geben. Deswegen wird es bereits in diesem Jahr im Vorfeld der DM in Olsberg-Bruchhausen dort ein Zweitages Turnier geben.

Im vergangenen Jahr fand außerdem die Qualifikation für die Europameisterschaft in diesem Jahr in Oulu Finnland statt. Die Wertung hat sich gegen die Verteilung von vielen Startplätzen in den älteren Divisionen entschieden. Kapitän des Teams bei der EM ist Frank Hellstern. Zusätzlich wurde ein Gremium aus Wolfgang Kraus, Frank Hellstern und Werner Szybalski eingerichtet, dass das Team in Oulu betreuen und alle Absprachen mit dem Team treffen wird.

Mittelfristig sollen die Ein-Tages und die Zwei-Tages Turniere jeweils eine eigene Tour bilden. Das wird wahrscheinlich dazu führen, dass die

Verantwortung und Verwaltung der C-Turniere an die Landesverbände übergeht. Dieser Vorgang bedarf aber intensiver Diskussionen und Abstimmungen im Sportausschuss und dem GT-Gremium. Werner Szybalski merkt an, dass deutsche Spitzenspieler für die GT-Challenge meist nur untergeordnet qualifiziert sind. Dort gibt sich für außenstehende und Neulinge im Sport ein schräges Bild ab.

Auf Nachfrage erläutert Wolfgang Kraus, dass die Qualifikationskriterien noch völlig unklar sind. Es gibt hier keine einheitliche Abteilungsmeinung und die Kriterien zur Vergabe sollen im noch einzurichtenden neuen GT-Gremium diskutiert werden.

Werner Szybalski erläutert auf Nachfrage, dass C-Turniere aus Sicht der DGA kein Turnierformat für Einsteiger sind. Spieler ohne DFV Mitgliedschaft können auch aus versicherungstechnischen Gründen nicht an DFV Turnieren teilnehmen.

Die Versammlung legt um 12:25 Uhr eine Pause ein.

Frank Hellstern berichtet aus dem Bereich des International Coordinators und der Organisation der EM Teilnahme. Es gab in diesem Jahr erstmals in der Ausschreibung die Möglichkeit jemanden zu finden, der nicht auch selber die EM spielt. Erstmals fährt Deutschland aus seiner Sicht als Team zu einer Europameisterschaft und nicht als Ansammlung von Einzelspielern. Dafür hat die Discgolfabteilung deutlich mehr Mittel bereitgestellt unter anderem zur Ausstattung der Spieler. Im Gegenzug werden auch erstmals umfassende Forderungen an das Verhalten der Spieler im Rahmen der EM gestellt. Es geht dabei vor allem um die positive Außendarstellung des deutschen Discgolfsports. Dazu erhalten die Spieler in den nächsten Tagen ein Schreiben. Erstmals wird es so sein, dass die Spieler sich schriftlich zu angemessenem Verhalten verpflichten. Damit soll mittelfristig die Kaderbildung wie sie im Juniorenbereich begonnen wurde auch auf alle anderen Divisionen ausgeweitet werden.

Frank Hellstern sieht sich selbst vor allem als Bindeglied zwischen PDGA und DGA. Da die deutschen PDGA Mitglieder nicht für sich gesammelt organisiert sind, gestaltet sich die Meinungsfindung häufiger schwierig. Die

Entwicklungen der letzten Jahre verschärft diese Problematik noch. Frank Hellstern war Vorsitzender des Gremiums für Disziplinarmaßnahmen in der PDGA Europe. Diesen Vorsitz hat er aufgegeben, da sich das Finden von Mitstreitern zu schwierig gestaltete.

In letzter Zeit gibt es vermehrt Tendenzen den Spielmodus der Euro-Tour zu reformieren. Hier gibt es aus unterschiedlichen Nationen Vorschläge, die aber mehrheitlich aus seiner Sicht zu kompliziert und deshalb kaum umsetzbar sind.

In der vergangenen Woche hat die PDGA das Memorandum of understanding mit dem WFDF aufgekündigt. Dies wird aus Sicht der DGA zu einschneidenden Veränderungen im europäischen und weltweiten Discgolfsport führen.

Die internationale Arbeit sieht Frank Hellstern auf die Dauer in einem Gremium aus mehreren Personen um Kontakte zu internationalen Verbänden zu knüpfen.

Es wird in diesem Jahr drei internationale Pro-Touren geben.

Die EDGF hat derzeit die Rechte an der Europameisterschaft. Die Arbeit scheint aber dort kaum voran zu gehen. Ein großer Teil der Arbeiten rund um die EM wurde von der PDGA Europe übernommen.

Guido Klein trägt den Bericht des Abteilungskassierers vor. Die dazugehörige Tischvorlage ist dem Protokoll als Anhang beigefügt. Es sind im Moment alle Altlasten aus 2013/14 abgerechnet. Die Regelung, dass Sachpreise für Tour Siege Unterstützungen für internationale Turniere sind werden abgeschafft, da dies mit der Aufschiebung von im Haushalt eingestellten Mitteln verwaltungstechnisch nicht möglich ist.

Auf Nachfrage erläutert Guido Klein, dass die Teilnahme der Junioren an der WM in Kalamazoo für die Abteilung keine Kosten verursacht hat. Der DFV hatte insofern eine Schwierigkeit damit Gelder aus dem Supporters Club für die Junioren WM-Teilnahme direkt an den Verband abzuführen, als dass das bisherige Verfahren immer die Förderung einzelner Spieler vorsah.

Mittelfristig soll aus Sicht des DGA Vorstandes die Ausrichtung von Major Turnieren attraktiver werden. Die Einnahmen sind aufgrund des hohen

Preisgeldes und der begrenzten Starterzahl auf einem sehr niedrigen Niveau gedeckelt. Dazu ist es aus Sicht der Abteilungsleitung dauerhaft unumgänglich die Startgelder für die Spieler anzuheben.

5. Bericht der Kassenprüfer und ggf. Entlastung des Vorstandes

- Christoph Ladendorf berichtet von der Kassenprüfung, die am 04.03.2016 mit Guido Klein, Utz Spaeth und Christoph Ladendorf stattgefunden hat.
- Christoph Ladendorf spricht Guido Klein seinen ausdrücklichen Dank für die geleistete Arbeit aus und beantragt die Entlastung des Kassenswartes Guido Klein. Aus juristischer Sicht muss die Abteilungsleitung nicht entlastet werden, da es keinen offiziellen Abteilungsvorstand nach BGB gibt.
- Dem Antrag auf Entlastung wurde bei 15 Ja-Stimmen, Einer Enthaltung und 0 Gegenstimmen zugestimmt.

Werner Szybalski beantragt den Punkt 11a. der Tagesordnung vorgezogen zu behandeln und abzustimmen, da Guido Klein den Haushaltsplan für das kommende Jahr bereits im Rahmen des Kassenberichts vorgestellt hat. Dem Antrag wird von der Versammlung per Akklamation zugestimmt.

Der vorgestellte Haushalt wird bei 16 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen verabschiedet.

6. Feststellung des neuen Delegiertenschlüssels

- Statt einem Delegierten pro 50 Mitglieder gibt es ab der kommenden Delegiertenversammlung satzungsgemäß einen Delegierten pro 100 Discgolfer im Landesverband.

7. Teilung des weltweiten Discgolfs? (PDGA verlässt WFDF / Einführung WorldTour / Veränderungen bei der EuroTour)

a. Sachstandsbericht (Frank Hellstern)

- Es ist international deutlich zu erkennen, dass der Discgolfsport wächst.
- Der Zuwachs an Turnieren betrug in 2015 45%.
- In Europa sind in den letzten Jahre viele Tendenzen zur Professionalisierung des Discgolfsports von Europa und maßgeblich von Finnland ausgegangen
- Durch die Firma Spin18 wurde in der Folge 2015 die Disc Golf Worldtour initiiert. Zusätzlich gibt es die Disc Golf Pro Tour und die American Tour

beide finden aber ausschließlich in den USA statt und haben mitunter Anlaufschwierigkeiten

- Bei vielen großen Turnieren steigen auch die Preisgelder bedeutend an.
- Basis der meisten Veränderungen ist das Handeln und die Organisation der PDGA
- Hingegen sieht sich die WFDF als die Organisation aller Scheibensportler, was in letzter Zeit zwischen PDGA und WFDF immer wieder zu Konflikten geführt hat.
- Das führte dazu, dass beide Verbände ein Memorandum of understanding miteinander abgeschlossen haben. Die PDGA hat dieses MoU in der vergangenen Woche aufgekündigt.
- Die PDGA verändert im Rahmen dieser Veränderungen auch ihre Organisationsstruktur. Für uns bedeutet das aktuell, dass Hans Nagtegaal die PDGA Europe mit Sitz in Holland professionalisieren und ausbauen wird.
- Die PDGA hat große Anstrengungen unternommen, mit einzelnen Nationalverbänden ein MoU abzuschließen. Dies geschah scheinbar am WFDF vorbei.
- Daraufhin kam es zur Kündigung des MoU zwischen WFDF und PDGA durch die PDGA.
- In der Folge ist die WFDF quasi gezwungen sich deutlich mehr um den Bereich Disc Golf kümmert. Dazu will die WFDF ein Discgolf-Komitee etablieren
- Frank Hellstern sieht teilweise auch die Gefahr, dass der Discgolfsport durch Finanzinvestoren stark verändert werden könnte.
- Für die DGA im DFV könnte sich die Notwendigkeit ergeben eine PDGA Germany zu gründen, um die Interessen der Spitzenspieler zu wahren.
- Von Offizieller Seite des WFDF wurde bekannt gegeben, dass die Aufkündigung des MoU völlig überraschend war.
- Der WFDF sieht sich als Zugang für die Nationalverbände zu öffentlichen Geldern.
- Die WFDF arbeitet an der Gründung eines Disc Golf Komitees und hat den DFV um Mitarbeit gebeten.

- Schwierigkeiten für die DGA im DFV bildet sich in dem Bereich, wo Turnieren PDGA Meldepflicht auferlegt wird, da diese erstens ein externer Anbieter ist und zweitens, dass ein MoU des DFV mit der PDGA der Mitgliedschaft im WFDF widersprechen würde.
- Es soll innerhalb der DGA in Zukunft eine Ausbildung für Turnierdirektoren geben.
- Das Befolgen vieler Regeln und das Sanktionieren von Verstößen stellen sich in vielen Turnieren als Schwierigkeit dar.
- Juergen Palme (LV Rheinland Pfalz/Saarland): Die Turnierdirektoren sollten verpflichtet sein bei Turnieren Regelhefte auszulegen.
- Antrag zur Geschäftsordnung (Frank Hellstern): Den Punkt 10. Wahlen als Punkt 8 zu behandeln. Per Akklamation bestätigt.

b. Anträge zur Beschlussfassung

- Keine Anträge

c. Änderungen in den Ordnungen der DGA

- Keine Anträge

8. Wahlen

a. Wahlleiter

- Werner Szybalski schlägt Frank Hellstern zum Wahlleiter vor, dies wird per Akklamation bestätigt. Christoph Ladendorf assistiert. Per Akklamation bestätigt.

b. geschäftsführende Abteilungsleitung (Leiter, Stellvertreter, Geschäftsführer, Kassierer, Sportdirektor)

- Werner Szybalski beantragt das Mandat des Geschäftsführers Stefan Horstmann um ein Jahr auf zwei Jahre zu verlängern, da er auch erst auf der Versammlung 2015 gewählt wurde. Sodass der Posten des Geschäftsführers erst 2017 wieder zur Wahl stünde.

Der Antrag wird bei 15 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 1 Gegenstimme angenommen.

- **Abteilungsleiter:** Frank Hellstern schlägt Werner Szybalski vor. Es sind keine weiteren Bewerbungen für das Amt eingegangen und es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Es wird keine geheime Wahl beantragt.

Werner Szybalski wird bei 14 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen zum Abteilungsleiter gewählt. Werner Szybalski nimmt die Wahl an.

- **Stellv. Abteilungsleiter:** Werner Szybalski schlägt Stephan Mesel vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerbungen und es wird keine geheime Wahl beantragt.

Stephan Mesel wird bei 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen gewählt. Stephan Mesel nimmt die Wahl an.

- **Abteilungskassierer:** Stephan Mesel schlägt Guido Klein als Abteilungskassierer vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerbungen und es wird keine geheime Wahl beantragt.

Guido Klein wird bei 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt. Guido Klein nimmt die Wahl an.

- **Sportdirektor:** Frank Hellstern schlägt Wolfgang Kraus als Sportdirektor vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerbungen und es wird keine geheime Wahl beantragt.

Wolfgang Kraus wird bei 14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt. Wolfgang Kraus nimmt die Wahl an.

c. erweiterte Abteilungsleitung (Frauen- und Mädchen, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Fortbildung, Breitensport, EDGF, ...)

- **Frauen- und Mädchen:** Die Abteilungsleitung schlägt Wiebke Becker vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerbungen und es wird keine geheime Wahl beantragt.

Wiebke Becker wird bei 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen gewählt. Wiebke Becker nimmt die Wahl an.

- **Jugend:** Frank Hellstern schlägt Franz Schröder vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge oder Bewerbungen und es wird keine geheime Wahl beantragt. Franz Schröder wird bei 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen gewählt. Franz Schröder nimmt die Wahl an.

- **Öffentlichkeitsarbeit:** Christine Schnettler ist bereits während der vergangenen Wahlperiode zurück getreten. Es gibt keine Vorschläge. Nicht besetzt.

- **Aus- und Fortbildung:** Aus- und Fortbildung ist ein besonders wichtiges Feld. Nach Diskussion kam die Versammlung zu dem Ergebnis, dass diese Koordinationsaufgabe auf die Vorstandsebene gehört. Da der nicht dem Vorstand angehörende Ausbildungsbeauftragte Christoph Ladendorf ist nicht dazu bereit das Amt auf Vorstandsebene zu besetzen. Nach Möglichkeit soll der Posten in Zukunft besetzt werden. Abstimmung, wer dafür ist für die kommende Wahlperiode keinen Koordinator Aus- und Fortbildung zu wählen.

Bei 10 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen angenommen.

- **Breitensport:** Es soll weiterhin versucht werden ein Kandidat zu finden. Kein Kandidat aus der Versammlung
- **EDGF:** Die Aufgabenbeschreibung ist noch völlig unklar. Aus der Versammlung gibt es keine Kandidatenvorschläge.

d. Kassenprüfer

- Frank Hellstern schlägt Christoph Ladendorf vor. Christoph Ladendorf schlägt Utz Spaeth vor. Paul Siggli bewirbt sich um das Amt.

Es gibt drei Kandidaten auf zwei Posten. Es wird geheime Wahl beantragt.

Utz Spaeth: 2 Stimmen

Paul Siggli: 15 Stimmen

Christoph Ladendorf: 14 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme.

Christoph Ladendorf und Paul Siggli nehmen die Wahl an.

Susann Fischer (LV Brandenburg) merkt an, dass es möglicherweise sinnvoll sei, explizit im Internet oder per E-Mail um die Besetzung von Posten zu werben. In der Nachlese zur Sitzung soll dies auf www.discgolf.de angemerkt werden.

9. Satzungsänderungen

- Es gab keine Anträge zur Änderung der Satzung.

10. Änderungen in der Spielordnung (zum 1. November 2016)

a. Winterpause für die GermanTour (Wolfgang Kraus)

- Wolfgang Kraus stellt seinen Antrag zur Winterpause für die German Tour vor. Der Antrag wird dem Protokoll im Anhang beigefügt. Paul Siggli

beantragt, die Saison um zwei Wochen nach hinten zu verlängern. Nach Diskussion zieht er seinen Antrag zurück.

Nach Diskussion wird der Antrag bei 14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen angenommen.

b. Übertragung der Verantwortung für C-Turniere auf die Landesverbände

- Der Antrag wird nicht behandelt, da er im Punkt 4. Berichte bereits umfassend diskutiert wurde.

c. Änderung der Juniors-Divisionen (Wolfgang Kraus)

- Der Antrag wird zurückgezogen

d. Änderung der Altersstruktur der Oldie-Divisionen

- Der Antrag wird zurückgezogen

e. Festsetzung der Startgebühren und Abgaben für DFV-LV-Turniere

- Werner Szybalski erläutert den Antrag zur Festsetzung der Startgebühren und Abgaben. Der Antrag wird dem Protokoll im Anhang beigefügt.

Susann Fischer und Juergen Palme verlassen die Sitzung um 16:15 Uhr.

- Werner Szybalski erläutert, dass die Kaderbildung in der DGA in diesem Zusammenhang bedeuten würde, dass die DGA die Startgebühren für diese Spieler tragen müsste.
- Werner Szybalski schlägt vor die Obergrenze für das Startgeld auf 55€ anzusetzen. Die Startgebühr soll vom Gremium der Major-Turnierdirektoren festgelegt werden.
- Stephan Mesel schlägt vor die Startgebühr durch die Turnierdirektoren festlegen zu lassen. Gegenrede von Werner Szybalski, da die optionale Nicht-Einigung dann eine Art Schiedsgericht erfordern würde, was zu großen Aufwand und unnötige Konflikte mit sich bringen würde.
- **Abstimmung:** Ab der Saison 2017 wird eine Verbandsabgabe in Höhe von 5,-€ pro Teilnehmer an GT-Major Turnieren fällig. Die Einzahlung von 15,-€ pro Teilnehmer in den Preisgeldtopf der GT-Major bleibt unverändert. Die Startgeldobergrenze in Höhe von 35,-€ entfällt.
- Der Antrag wird bei 14 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen angenommen.

f. Qualifikation für Deutsche Meisterschaft, GT-Major und B-Turniere

- Werner Szybalski erläutert den Antrag zur Qualifikation für Deutsche Meisterschaft, GT-Major und B-Turniere.
- Julian Zopf (Jugend) erläutert die Möglichkeit, mehr Wildcards zu vergeben und als TD dabei besonders gute Spieler berücksichtigen zu können
- Es herrscht einhellig die Meinung, dass dies ein Problem in der Abteilung ist und die DGA daran arbeiten soll.
- Eine Möglichkeit könnte es sein die Struktur so zu ändern, das C-Turniere zur Qualifikation zu B-Turnieren dienen und B-Turniere zur Major Qualifikation.
- Wolfgang Kraus möchte daran im Sportausschuss, im GT-Gremium und eventuell in einer Klausurtagung arbeiten.

Lukas Klingbeil und Christoph Ladendorf verlassen die Sitzung um 16:30 Uhr.

g. Ausbildungs- und Prüfungsordnung für DFV-Turnierverantwortliche

- Unter Punkt Wahlen bereits hinreichend diskutiert. Deshalb nicht weiter behandelt.

h. Versicherungsnachweis (Veranstalterhaftung und Sportlerversicherung) für DFV-Vereine mit Discgolfern und ohne LSB-Mitgliedschaft

- Ein Formular zur Haftungsübertragung vom Veranstalter auf den Spieler, falls er nicht Vereinsmitglied ist wird dem Protokoll beigelegt.
- Ein Spieler der nicht Vereinsmitglied ist benötigt gezwungenermaßen eine Haftpflichtversicherung.

i. Alkoholverbot und Nikotinkonsumeinschränkung bei DFV-Turnieren

- Der Antrag des LV NRW wird von Werner Szybalski erläutert. Der Antrag soll ebenfalls als Antrag an die DFV Versammlung gestellt werden.

- Die Discgolf-Abteilung ist bestrebt den Alkohol- und Nikotingenuss während der Sportveranstaltungen maximal zu reduzieren.
- Sportlern ist es untersagt, während des laufenden Spielbetriebes auf den jeweiligen Spielstätten Alkohol zu konsumieren.
- Der Nikotinkonsum ist für Sportler während des Spielbetriebes auf den jeweiligen Spielstätten untersagt. Es wird den Veranstaltern empfohlen, Raucherbereiche an den jeweiligen Sportstätten auszuweisen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese so angelegt sind, dass nicht während des Nikotingenusses aktiv am Spielbetrieb teilgenommen werden kann. Gleiches gilt für elektronische Zigaretten und Vergleichbares.
- Reine Jugendsportveranstaltungen sind nikotin- und alkoholfrei zu gestalten. Für Begleiter und Zuschauer können Raucherbereiche ausgewiesen werden.

Der Antrag wird bei 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen

j. sonstige Anträge

- Sonstige Anträge liegen nicht vor.

11. Zusammenschluss der Frisbeejugend, Ultimate-Jugend und Discgolf-Jugend

- Vertagt.

12. sonstige Anträge

- Keine.

13. Schlussworte und Verabschiedung

- Stephan Mesel richtet Schlussworte an die Versammlung und dankt für die konstruktive Mitarbeit.